

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Gerda Henkel Stiftung und der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur

Der Autor: Jens Brüggemann ist freier Historiker und lebt in Hamburg. Er schloss sein Studium an der Universität Hamburg ab und wurde aufgrund seiner Forschungen zur Wehrmachtgeneralität an der Helmut-Schmidt-Universität promoviert. Die Studie wurde gefördert durch die Gerda Henkel Stiftung.

Titelbilder: Oben: Hitler im Hauptquartier des Oberbefehlshabers des Heeres Generalfeldmarschall von Brauchitsch. V. l. n. r. am Kartentisch: Generalfeldmarschall Wilhelm Keitel, Generalfeldmarschall Walther v. Brauchitsch, Adolf Hitler, Gen. Oberst Franz Halder (Bundesarchiv 146-1971-070-61)

Unten: Wilhelm Keitel und sein Anwalt Otto Nelte (Stadtarchiv Nürnberg A 65-IV-RA-304)

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Werk sowie einzelne Teile desselben sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Verlags nicht zulässig.

© 2018 Verlag Ferdinand Schöningh, ein Imprint der Brill Gruppe
(Koninklijke Brill NV, Leiden, Niederlande; Brill USA Inc., Boston MA, USA; Brill Asia Pte Ltd, Singapore; Brill Deutschland GmbH, Paderborn, Deutschland)

Internet: www.schoeningh.de

Einbandgestaltung: Evelyn Ziegler, München
Herstellung: Brill Deutschland GmbH, Paderborn

ISBN 978-3-506-79259-4

Inhalt

VORWORT ZUR REIHE	9
DANKSAGUNG	11
EINLEITUNG	13
A. IM VORFELD DES VERFAHRENS	
1. Die ehemalige Wehrmachtelite nach Ende des Krieges: Ein tiefer Fall	35
2. Wege nach Nürnberg: Die späteren Angeklagten und Zeugen	47
3. Vorverhöre: Zwischen Leugnen und Kooperationsbereitschaft	64
3.1. Exkurs: Verhör- und Gerichtsprotokolle als Quellen	70
3.2. Vernehmungen vor Prozessbeginn des IMT: Ablauf und Strategien der Beteiligten	87
4. Die Anklage gegen Spitzenvertreter der Wehrmacht	103
B. ZUSAMMENARBEIT: ANWÄLTE, ZEUGEN, ANGEKLAGTE	
1. Verteidigungsbündnisse finden sich	121
2. Arbeitsweisen und Zusammenarbeit	140
a. <i>Die Einzelangeklagten und ihre Anwälte</i>	140
b. <i>Die Verteidigung der Gruppe</i>	151
C. AUF MESSERS SCHNEIDE. RISSE IN DER GEMEINSAMEN FRONT	
Prolog	186
1. Schuld und Gehorsam – Die Verteidigungsstrategie Wilhelm Keitels	204
1.1. Positionen vor Beginn des IMT und Auftreten vor Gericht	204
1.2. Zugeständnisse. Zum Hintergrund einer Wandlung	225
a. <i>Eine Entscheidung des Gewissens?</i>	225
b. <i>Keitel und Otto Nelte: Die Vermengung gegensätzliche Pole</i>	233
1.3. Folgen. Keitel im Abseits	255
2. Alte Rivalitäten: OKW, OKH und die Truppenbefehlshaber des Heeres	263
2.1. Schuldige in den eigenen Reihen? Positionen im Vorfeld des IMT ..	265
2.2. Hinter den Kulissen. Das Ringen um eine gemeinsame Linie	287

2.3. Im Blickfeld der historischen Forschung. Nürnberg und die Sichtweise auf Halder und Keitel in der Nachkriegszeit	314
2.4. Einordnung. Keitel als Teil der Wehrmachtelite. Eine Ausnahmerecheinung?	322
3. Hans Röttiger und Adolf Heusinger: Kritische Sichtweisen auf den Krieg?	332
3.1. Vorbereitung der Verteidigung	335
a. <i>Gegen den einstigen Untergebenen: Die Strategie Gotthard Heinricis</i>	335
b. <i>Gefälschte Beweise? Die Initiative des Historikers Percy Ernst Schramm</i>	340
3.2. Entscheidungen: Heusinger und Röttiger vor Gericht	378
3.3. Beweggründe	398

AUSBlick: ZUR ETABLIERUNG EINER ERZÄHLUNG.

VON NÜRNBERG ZUR WIEDERBEWAFFNUNG	405
---	-----

SCHLUSSBETRACHTUNG	430
--------------------------	-----

DOKUMENTENANHANG

Protokolle und Audioaufnahmen von Vorverhören und Prozessgeschehen. Ein Vergleich	449
---	-----

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	582
-----------------------------	-----

QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	585
---	-----

PERSONENREGISTER	627
------------------------	-----